

Subtraktive Farbmischung

Die Subtraktive Farbmischung basiert auf dem Prinzip, dass in den Farbschichten der subtraktiven Grundfarben Teile des Lichtspektrums absorbiert werden. Transparente Farbstoffe in den Primärfarben Gelb (Y), Magentarot (M) und Cyanblau (C) wirken als Filter, indem sie bestimmte Spektralbereiche des Lichtes absorbieren. Basisfarbe: weiß. Anwendung: z.B. Druckverfahren

Additive Farbmischung

Bei der Additiven Farbmischung werden Farblichter gemischt. Die additiven Grundfarben: Orangerot(R), Grün (G) und Violettblau (B) finden sich entsprechend in den RGB-Farbräumen wieder. Basisfarbe: schwarz. Anwendung: z.B. Fernseher, Monitor

Autotypische Farbmischung

Sie entsteht im Druck dadurch, dass das vom Bedruckstoff reflektierte Licht im Auge additiv (physiologisch) gemischt wird. Zusätzlich liegen die Farbpunkte im Druckraster so dicht zusammen, dass sie sich in Teilen überschneiden. Die übereinander liegenden Teilflächen mischen sich auf den Bedruckstoff subtraktiv (physikalisch).

Integrierte Farbmischung

Für deckende Farbmittel gilt (nach Küppers) das „Gesetz der Integrierten Farbmischung“. Hierbei reichen nicht nur drei Primärfarben, um durch „Mischen“ zusammenzuwirken. Vielmehr müssen für neue Farbtöne alle acht Grundfarben (Weiß, Orangerot, Gelb, Grün, Cyanblau, Violettblau, Magentarot und Schwarz) als Primärfarben vorhanden sein.

Die Mischung ergibt grau, also je nach Intensität der einzelnen Farben hin zu weiß oder schwarz. Anwendung in der Malerei. Eine Mischung der drei Primärfarben (rot, gelb, blau) ergibt je nach Anteil grau, schwarz oder weiß.